

## **Stellungnahme von Prof. Christoph Corves (Projekt yooweedoo, Kiel School of Sustainability, CAU) zum Thema "Gründungsgeist im Land weiter stärken" (Drucksache 19/2509)**

Diese Stellungnahme bezieht sich auf den Bereich **Social und Sustainable Entrepreneurship** (im Folgenden als **Social Entrepreneurship** abgekürzt). Der Autor leitet das Projekt yooweedoo ([www.yooweedoo.org](http://www.yooweedoo.org)) der Kiel School of Sustainability (Universität Kiel), das seit 2010 der zentrale Bildungsanbieter und Unterstützer für Gründer\*innen von Social Enterprises in Schleswig-Holstein ist.

### **I. Handlungsempfehlungen**

Menschengemachte Krisen wie der Klimawandel, das Insektensterben, die Plastikverschmutzung der Meere und die zunehmende soziale Ungleichheit zeigen, dass wir grundsätzlich anders leben und wirtschaften müssen als bisher. Die Landesregierung sollte deshalb gezielt unternehmerisches Handeln fördern, das zur Lösung der Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt.

Social Enterprises entwickeln für Probleme in Umwelt und Gesellschaft unternehmerische Lösungen. Dadurch schaffen sie gleichzeitig einen unternehmerischen und einen gesellschaftlichen Mehrwert ("Social Impact"). Die gezielte Förderung von Social Enterprises birgt ein großes Potenzial für die nachhaltige Entwicklung des Landes.

Mit dem Projekt **yooweedoo** hat die **School of Sustainability** der Universität Kiel seit 2010 ein in Deutschland einzigartiges Ökosystem zur Förderung von Gründer\*innen von Social Enterprises aufgebaut, das nicht nur Studierende, sondern alle Menschen in Schleswig-Holstein bei der Gründung nachhaltiger, gemeinwohlorientierter und sozialunternehmerischer Projekte, Vereine und Start-ups unterstützt ("Social Enterprises").

In den vergangenen Jahren wurde yooweedoo mit Projektmitteln der Landesregierung (EU/EFRE, Bildungsministerium, MELUND, Staatskanzlei), des BMBF, der Landeshauptstadt Kiel, des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, der Robert-Bosch-Stiftung und anderen finanziert. **Diese Mittel laufen Ende 2021 aus.**

yooweedoo erfüllt seit Jahren die Funktion einer **Landesförderung für gesellschaftliche Innovationen**. Die dauerhafte Finanzierung von yooweedoo aus Projektmitteln ist nicht möglich. Die Landesregierung sollte yooweedoo deshalb ab 2022 eine verlässliche Finanzierung bereitstellen. Die Kosten dafür belaufen sich - abhängig vom Zuschnitt der Aufgaben - auf **400-500.000 Euro pro Jahr**.

In den folgenden Erläuterungen wird auf die folgenden Aspekte eingegangen:

- a. Was sind Social Enterprises und welche Rechtsformen nutzen sie?
- b. Welches wirtschaftliche Potenzial bieten Social Enterprises für Schleswig-Holstein?
- c. Welche Bedeutung hat die Förderung von Social Enterprises im Kontext der Frauenförderung?
- d. Wie könnte yooweedoo in den kommenden Jahren weiterentwickelt werden?
- e. Empfehlungen für flankierenden Maßnahmen.
- f. Social Entrepreneurship Education an Schulen

## II. Erläuterungen

### Was sind "Social Enterprises" und welche Rechtsformen nutzen sie?

Social Enterprises handeln unternehmerisch. Sie entwickeln für Herausforderungen in Umwelt und Gesellschaft unternehmerische Lösungen. Dadurch erzielen sie gleichzeitig einen wirtschaftlichen und einen gesellschaftlichen Mehrwert ("Social Impact").

Das Ziel, einen gesellschaftlichen Mehrwert zu erzielen, steht für Social Enterprises vor der privaten Gewinnerzielungsabsicht. Gewinne werden reinvestiert, um den größtmöglichen gesellschaftlichen Mehrwert zu erzielen.

Die Rechtsform von Social Enterprises folgt dem Unternehmenszweck. So existieren Social Enterprises nicht nur als GbR, UG oder GmbH, sondern auch als Verein oder Genossenschaft, wenn mitgliedschaftsorientierte Geschäftsmodelle Vorteile bieten.

Aus diesem Grund sind die Begriffe "Sozialunternehmen" und "Social Enterprise" nicht gleichbedeutend, denn ein "Social Enterprise" kann auch die Rechtsform eines Vereins haben.

Ein Beispiel für die Rechtsform "e.V." ist die Kieler Sharing-Community "Glückslokal e.V.", deren Geschäftsmodell auf einem Verein mit über 1.000 Mitgliedern basiert:

<https://www.glueckslokal.de/>

Weiterhin können auch die Begriffe "sozialunternehmerisch" und "gemeinnützig" nicht gleichgesetzt werden. Häufig vernetzen Social Enterprises unternehmerische und gemeinnützige Organisationen unter einem Dach, um den angestrebten gesellschaftlichen Mehrwert zu erzielen.

Ein Beispiel dafür ist die Organisation Viva con Agua, die die Rechtsformen GmbH & Co KG, gGmbH, Stiftung und e.V. miteinander verzahnt:

<https://www.vivaconagua.org/family/>

In Schottland wurden Kriterien für "Social Enterprises" in einem landesweiten Stakeholder-Prozess erarbeitet. Die Kriterien finden sich hier:

<https://www.se-code.net/the-code/>

Die Kriterien des "Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschlands" für Social Enterprises finden sich hier:

[https://www.send-ev.de/2020-07-08\\_social-entrepreneurship-kriterien-f%C3%BCr-das-send-netzwerk/](https://www.send-ev.de/2020-07-08_social-entrepreneurship-kriterien-f%C3%BCr-das-send-netzwerk/)

### Welches wirtschaftliche Potenzial bieten Social Enterprises für Schleswig-Holstein?

Social Enterprises stellen ein wirtschaftliches Potenzial dar, das bisher in Schleswig-Holstein nicht statistisch erfasst wird und daher nicht hinreichend im Blickfeld der Politik steht. Dies zeigt der Blick nach Schottland.

Schottland hat knapp doppelt so viele Einwohner\*innen wie Schleswig-Holstein. In Schottland werden seit 2015 Social Enterprises alle zwei Jahre in einem Zensus erfasst. Der aktuelle Zensus zeigt, dass in Schottland im Jahr 2019 6.025 Social Enterprises mit einem Jahresumsatz von fast 5 Milliarden Euro aktiv waren. In diesen Social Enterprises existierten Stellen im Umfang von 88.318

Vollzeitstellen. 65 Prozent der schottischen Social Enterprises wurden von Frauen geleitet (Quelle: Social Enterprise in Scotland, Census 2019, <https://socialenterprisecensus.org.uk/>).

Da Schleswig-Holstein etwas mehr als die Hälfte der Einwohnerzahl Schottlands hat, ist davon auszugehen, dass auch in Schleswig-Holstein der Social Enterprise Sektor eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung hat.

## **Welche Bedeutung hat die Förderung von Social Enterprises im Kontext der Frauenförderung?**

Bei konventionellen Gründungen sind in Deutschland Frauen stark unterrepräsentiert. Laut dem Deutschen Start-up Monitor lag der Anteil von Frauen in Start-ups 2020 bei nicht einmal 16 Prozent (<https://deutscherStart-upmonitor.de/>).

Unter den Gründer\*innen und Geschäftsführer\*innen von Social Enterprises liegt der Anteil von Frauen wesentlich höher. Der schottische Social Enterprise Census zeigte, dass 2019 65 Prozent aller Social Enterprises in Schottland von Frauen geführt wurden (<https://socialenterprisecensus.org.uk/>).

Im internationalen Master Sustainability der Kiel School of Sustainability, dessen Kern das yooweedoo-Lernprogramm zur Gründung von Social Enterprises ist, lag der Anteil von Frauen 2020 sogar bei 80 Prozent.

Die Akademie für Social Entrepreneurship bietet deshalb ein speziell auf die Bedürfnisse von Gründerinnen zugeschnittenes „**Women Entrepreneurship Programm**“. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit Dr. Kirsten Mikkelsen vom Women Entrepreneurship Centre der Universität Flensburg durchgeführt und erfreut sich einer ausgesprochen hohen Nachfrage.

## **III. yooweedoo**

### **Was macht yooweedoo?**

yooweedoo unterstützt seit 10 Jahren Menschen in Schleswig-Holstein bei der Gründung von nachhaltigen, gemeinwohlorientierten und sozialunternehmerischen Projekten, Organisationen und Start-ups ("Social Enterprises"). Dazu macht yooweedoo die folgenden Angebote:

#### **a. Lernangebote für Studierende der Universität Kiel**

Das yooweedoo-Lernprogramm zeigt, wie man gesellschaftliche Herausforderungen unternehmerisch lösen kann und wie man ein nachhaltiges Projekt oder Social Start-up professionell plant und gründet.

Das Lernprogramm ist der Kern des englischsprachigen Masterstudiengangs "Sustainability, Society and the Environment", für den in jedem Jahr 25-40 hochmotivierte und gründungsorientierte junge Menschen aus der ganzen Welt nach Kiel kommen.

Für Studierende anderer Studiengänge der CAU wird das yooweedoo-Lernprogramm in deutscher Sprache angeboten. Pro Jahr nehmen an der CAU rund 100 Studierende am yooweedoo-Lernprogramm teil.

Die Lernangebote für Studierende der Universität Kiel werden von der CAU finanziert.

**Die folgenden Angebote von yooweedoo werden aus Projektmitteln finanziert.**

### **b. Akademie für Social Entrepreneurship**

Im Oktober 2020 hat yooweedoo die Akademie für Social Entrepreneurship gegründet. Sie unterstützt Gründer\*innen von Social Enterprises in Schleswig-Holstein mit live Online-Workshops, Projektberatung durch yooweedoo und Beratung durch externe Expert\*innen.

<https://www.yooweedoo.org/de/academy>

Im ersten Halbjahr (Oktober 2020 - März 2021) werden mehr als 50 Workshops in den Bereichen Projektentwicklung, Gründungsvorbereitung, Teamentwicklung, Leadership, Vertrieb, Kommunikation und Marketing sowie Women Entrepreneurship angeboten. Alle Workshops sind speziell auf die Bedürfnisse der Gründer\*innen von Social Enterprises ausgerichtet und werden als live Online-Workshops über Zoom durchgeführt, so dass Menschen aus dem ganzen Land teilnehmen.

Die Nachfrage ist sehr hoch, obwohl die Akademie erst im Oktober 2020 eröffnet wurde. Sie dokumentiert den hohen Bedarf an kostenfreien Lern- und Beratungsangeboten im Bereich Social Entrepreneurship.

### **c. yooweedoo Lernplattform**

Seit 2013 bietet yooweedoo über die yooweedoo-Lernplattform Onlinekurse, Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten für Gründer\*innen von Social Enterprises an. Unsere video- und textbasierten Onlinekurse können als Open Educational Resources kostenfrei genutzt werden. yooweedoo betreibt mit der Plattform eines der umfangreichsten Online-Lernangebote für Gründer\*innen von Social Enterprises in Deutschland.

<https://www.yooweedoo.org/>

### **d. yooweedoo Ideenwettbewerb**

Der yooweedoo Ideenwettbewerb unterstützt die Entwicklung und Gründung von Social Enterprises mit erstem Startkapital. Pro Jahr fördert yooweedoo 25-30 Projekte und Social Start-ups mit jeweils bis zu 2.000 Euro. Seit 2010 wurden im Ideenwettbewerb mehr als 200 Vorhaben gefördert, mehr als 100 davon in Schleswig-Holstein. Im Ideenwettbewerb 2021 können in Schleswig-Holstein 25-30 weitere Vorhaben gefördert werden.

20 Prozent der geförderten Teams gründen nach dem Pilotprojekt eine GbR, eine UG, eine GmbH oder einen Verein. Weitere 20 Prozent arbeiten längerfristig als Projekt. Jedes dieser Projekte erzielt einen eigenen gesellschaftlichen Mehrwert, viele Projekte erzielen eine große Reichweite und somit einen erheblichen Social Impact.

Zu den bisher im yooweedoo Ideenwettbewerb geförderten Social Enterprises gehören die Daumenschmaus UG, die Goldeimer gGmbH, die MyBoo GmbH, die Umtüten GbR ebenso wie die Vereine Glückslokal e.V., kulturgrenzenlos e.V., Wurzelbildung e.V. und viele andere. Alle bisher geförderten Social Enterprises finden sich hier:

<https://www.yooweedoo.org/de/ideenwettbewerb>

## e. Community

Um yooweedoo herum ist eine aktive Community von Unterstützer\*innen und Gründer\*innen von Social Enterprises entstanden, die zu den Lernangeboten der Akademie für Social Entrepreneurship beiträgt, Nachwuchsteams berät und in der Jury des yooweedoo Ideenwettbewerbs mitwirkt. Im Rahmen des vom Wirtschaftsministerium geförderten Netzwerks StartUp SH arbeitet yooweedoo eng mit dem Women Entrepreneurship Centre und dem Green Entrepreneurship Centre in Flensburg sowie Open Campus und der Muthesius Kunsthochschule zusammen.

## f. Capacity Building

Im **Changecoach-Programm** werden erfahrene Gründer\*innen von Social Enterprises zum Coach für Nachwuchsteams ausgebildet. Das Programm wird von der Robert-Bosch Stiftung finanziert. Im **Changeleader-Programm** berät yooweedoo Lehrende anderer Hochschulen beim Aufbau eigener Lernangebote für Gründer\*innen von Social Enterprises (In Schleswig-Holstein zum Beispiel die Universität Flensburg und die Fachhochschule Kiel).

## Wer steht hinter yooweedoo?

Das Projekt "yooweedoo" wird von der School of Sustainability der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel in Zusammenarbeit mit der Zukunftsmacher Akademie gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) durchgeführt.

## Kosten und Finanzierung von yooweedoo

Die Lernangebote für Studierende der CAU werden durch die CAU finanziert.

Die Kosten aller sonstigen oben dargestellten Angebote betragen derzeit rund 400.000 Euro pro Jahr. Sie wurden bisher vollständig aus Projektmitteln finanziert, u.a. durch die Landesregierung Schleswig-Holstein, den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, die Robert Bosch Stiftung, die Landeshauptstadt Kiel und die EKSH Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein.

**Die derzeitigen Projektmittel laufen jedoch Ende 2021 aus.**

## Warum sollte die Landesregierung yooweedoo dauerhaft finanzieren?

yooweedoo ist das bundesweit führende Programm für Social und Sustainable Entrepreneurship Education an Hochschulen. yooweedoo ist sichtbar, anerkannt und vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Ars Legendi Preis 2020 des Stifterverbands. yooweedoo und der Master Sustainability ziehen jedes Jahr 25-40 topfitte und gründungsorientierte Studierende nach Kiel (national und international). Seit 2010 sind mehr als 100 nachhaltige, gemeinwohlorientierte und sozialunternehmerische Projekte und Social Enterprises in Kiel und SH entstanden. Viele unserer Absolvent\*innen bleiben und arbeiten in Schleswig-Holstein, nicht nur in ihren Social Enterprises, sondern auch in der Stadtverwaltung Kiel, in der KiWi, im MELUND oder in der Böll Stiftung. yooweedoo ist ein wichtiger Impulsgeber für ein nachhaltiges und innovatives Schleswig-Holstein. yooweedoo ist der Motor der Social und Sustainable Enterprise Szene im Land.

Seit Jahren erfüllt yooweedoo die Funktion einer **Landesförderung für gesellschaftliche Innovationen**. Die dauerhafte Finanzierung von yooweedoo aus Projektmitteln ist nicht möglich. Die Landesregierung sollte yooweedoo deshalb ab 2022 eine verlässliche Finanzierung bereitstellen. Die Kosten belaufen sich derzeit auf 400.000 pro Jahr und werden bei den zu erwartenden 2,5 Prozent jährlichen Kostensteigerungen bis 2030 auf **500.000 Euro pro Jahr** steigen.

## IV. Wie könnte yooweedoo in den kommenden Jahren weiterentwickelt werden?

### yooweedoo Ideenwettbewerb weiterentwickeln zu einem Förderfonds für gesellschaftliche Innovationen

Der yooweedoo Ideenwettbewerb sollte weiterentwickelt werden zu einem Förderfonds für gesellschaftliche Innovationen. Neben dem bestehenden Antragstermin im Frühjahr sollte ein weiterer Antragstermin im Herbst eingerichtet werden, um Projekten zeitnäher eine Pilotprojektförderung zu ermöglichen.

Geschätzte Kosten: 50.000 Euro pro Jahr

### Social Entrepreneurship Schulungsprogramm für Gründungsberater\*innen

Mit dem wachsenden Interesse an Social Entrepreneurship sollte die Akademie für Social Entrepreneurship ein Schulungsprogramm aufbauen, das Gründungsberater\*innen in Schleswig-Holstein mit den spezifischen Anforderungen von Gründer\*innen von Social Enterprises vertraut macht.

Geschätzte Kosten: 10.000 Euro pro Jahr

## V. Empfehlungen für flankierende Maßnahmen

### Social Enterprise Zensus SH

Es wird empfohlen, in Schleswig-Holstein alle drei Jahre einen **Zensus von Social Enterprises** durchzuführen, um die Struktur des Sektors besser zu verstehen und Fördermaßnahmen darauf abstimmen zu können.

Geschätzte Kosten: 50-70.000 Euro (alle drei Jahre)

### Öffnung bestehender Förderangebote für Social Enterprises

Alle bestehenden Förder- und Unterstützungsprogramme des Landes und der Kommunen im Bereich der Gründungsunterstützung sollten explizit für Gründer\*innen von Social Enterprises geöffnet werden.

## VI. Social Entrepreneurship Education an Schulen

Entrepreneurship Education an Schulen sollte auf das Thema Social Entrepreneurship fokussiert werden, damit Mädchen gleichermaßen wie Jungen angesprochen werden

In Schleswig-Holstein bietet das SEED-Projekt Schulen Angebote für Social Entrepreneurship Education, die sich jedoch bisher in der Regel auf die Entwicklung von Projektideen beschränken und nur selten zur Gründung von Social Enterprises führen:

<https://seed.schule/>

Es wäre wünschenswert, für angehende Lehrer\*innen im Master of Education (CAU) ein handlungsorientiertes Programm für Social Entrepreneurship Education einzurichten. yooweedoo und das Zentrum für Lehrerbildung der CAU haben dafür ein Konzept ausgearbeitet, das jedoch aus Mangel an Finanzierung bisher nicht umgesetzt werden konnte.